

Das Weißstorchjahr 2014 im ehemaligen Altkreis Greifswald

Kontakt: Frank Tetzlaff, DorfstraÙ 9
Jens Köhler, FleischerstraÙe 2
Wilfried Starke, RosenstraÙe 12

Tel.: priv. 038351 139888, dienstl. 03834/8849754
Tel.: priv. 03834 842535 od. 01772080223
Tel.: priv. 03834 843690

Ein Überblick

Das Storchjahr 2014 im ehemaligen Altkreis Greifswald und der Hansestadt Greifswald erreichte im Vergleich zu den voran gegangenen Jahren ein leicht positives Ergebnis. In unserem Betreuungsbereich wurden insgesamt 40 Horstpaare registriert, von denen allerdings nur 27 Paare erfolgreich brüteten. Diese brachten aber insgesamt 67 Jungstörche zum Ausfliegen.

Mit einer Jungenzahl (JZa) von 1,68 aller anwesenden Horstpaare und einer Jungenzahl (JZm) aller erfolgreich brütenden Paare von 2,48 erreichten unsere Störche 2014 zwar ein weiteres Mal nicht die angenommene erforderliche Nachwuchsrate für einen sich selbst erhaltenden Brutbestand (hierfür sollte die JZa bei 2,0 und die JZm bei 2,5 liegen). Dennoch lässt die Anzahl von 40 Horstpaaren auf einen ansteigenden Trend hoffen.

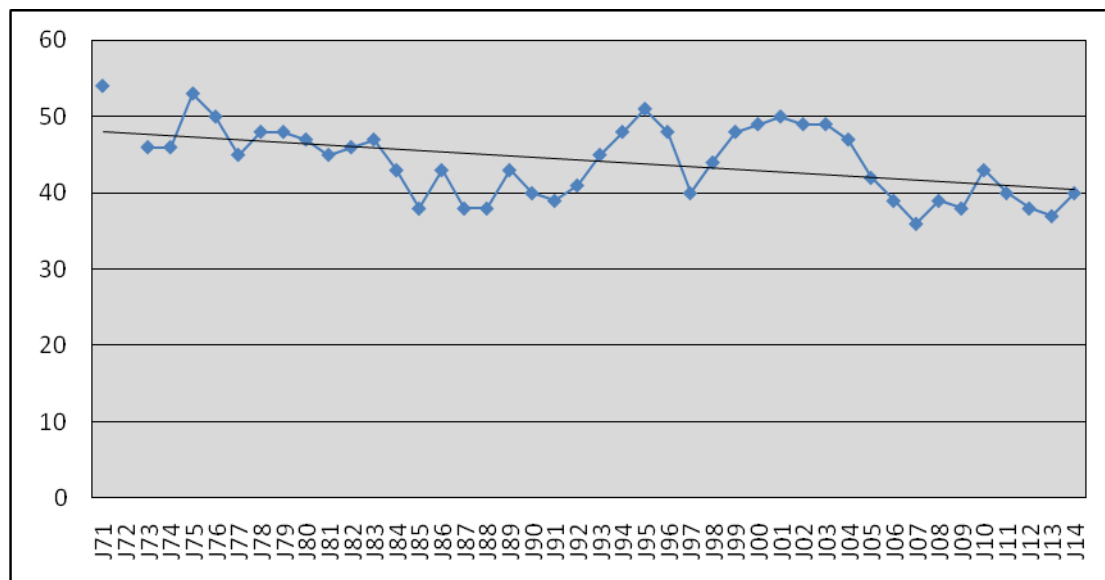


Abb. 1: Horstpaare allgemein über 43 Jahre im Altkreis Greifswald incl. der Hansestadt

Die Ankunft im Brutgebiet

Wie schon in den Vorjahren erreichte uns das Storchweibchen mit dem Ring Hiddensee H2951 sehr zeitig. Bereits am 06.03. und damit nochmals 8 Tage früher als 2013 besetzte sie nach ihrer Ankunft den Horst im Tierpark in Greifswald. Die Störchin ist eine sogenannte Westzieherin und verbringt den Winter in Spanien, Portugal oder Nordwestafrika, wie uns Ablesungen ihrer Ringnummer gezeigt haben. Somit hat sie einen wesentlich kürzeren Zugweg als der Großteil unserer Störche, die die östliche Route über den Bosphorus nach Afrika nehmen. Dies erklärt die zeitige Rückkehr ins Brutgebiet.

Die Heimkehr eines Großteils der Männchen, welche in der Regel als erstes den Horst erreichen, gipfelte in den letzten Märztagen. Dieses frühe Erscheinen lässt auf ein Zuggeschehen ohne Schlechtwetterphasen schließen. Die weitere Ankunft der anderen Männchen und eines Großteils der weiblichen Störche ließ dann allerdings auf sich warten und zog sich bis Ende April (und darüber hinaus) hin. Dies führte in einigen Fällen zum „Vagabundieren“ von Erststörchen und zu einem späten Brutbeginn der vollständigen Horstpaare. Besonders beeindruckend zeigte sich dieses Verhalten beim Storchpaar auf dem bereits erwähnten Tierparkhorst. Hier verpaarte sich das anwesende Männchen gleich mit drei verschiedenen Weibchen. Letztlich setzte sich nach z.T. heftigen Horstkämpfen das 15-jährige Weibchen mit dem Ring Hiddensee I395 durch. Sie brütete in den vergangenen ... Jahren erfolgreich in Leist 3 und entschied sich nach ca. 2-wöchigen Wechseln der Nester für den Horst im Tierpark und das dort anwesende Männchen.

Das späte Zusammenfinden einiger Paare ist wahrscheinlich auch der Grund dafür, dass von den 40 Horstpaaren nicht alle Paare mit einer Brut begannen und nur 27 Paare erfolgreich Nachwuchs groß zogen.

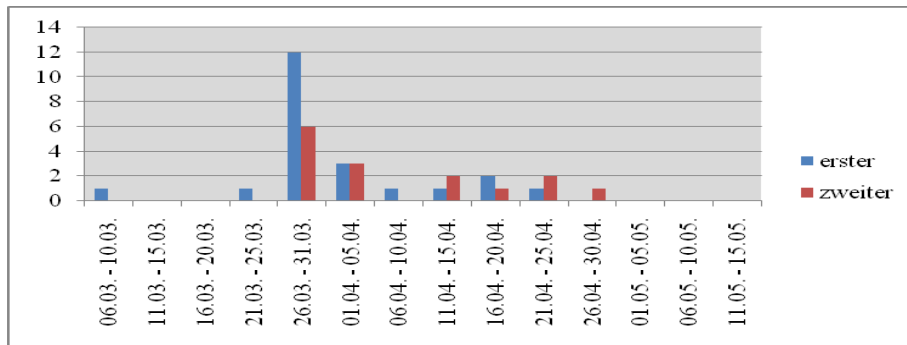


Abb. 2: gemeldete Erstankünfte 2013 im Altkreis Greifswald incl. Hansestadt

Die Brut, Verluste und Verlustursachen

Wie bereits oben erwähnt besetzten 40 Paare einen Horst in unserem Betreuungsbereich. Von diesen brüteten 27 Paare (67,5%) erfolgreich. 13 Paare (32,5%) blieben ohne Nachwuchs. Von den 27 erfolgreich brütenden Paaren wurden insgesamt 67 Jungstörche zum Ausfliegen gebracht, was einem leichten Plus von 6% zum Jahr 2013 (63 Junge) und von 12% zum Jahr 2012 (58 Junge) entspricht. Dieser Anstieg lässt auf einen leicht positiven Trend hoffen, darf aber nicht darüber hinweg täuschen, dass das Ergebnis trotzdem nur ein durchschnittliches Niveau erreichte.

Das diesjährige Brutergebnis setzt sich aus 5x 1, 7x 2, 12x 3 und 3x 4 Jungen zusammen.

Die gestiegene Anzahl von Dreier- und Viererbruten lässt auf gute Witterungsbedingungen während der Aufzucht und eine günstige Nahrungsverfügbarkeit schließen.

Leider konnte aber jetzt das siebte Jahr schon keine 5er-Bruten mehr verzeichnet werden, welche zwar Ausnahmen darstellen, aber in den Jahren 1998 bis 2007 relativ regelmäßig vorkamen.

Drei Neu- bzw. Wiederbesiedlungen waren im Altkreis Greifswald in Gribow, Gützkow und Kräpelin zu verzeichnen. In Gribow wurde dankenswerter Weise durch Anwohner ein neuer Nistmast gestellt, welcher auch sofort angenommen wurde. Damit wurde seit 2004 erstmals wieder einen Jungstorch in Gribow zum Ausfliegen gebracht. In Gützkow hielt sich seit 2008 wieder ein Horstpaar dauerhaft am Nest auf und lässt auf eine erfolgreiche Brut 2015 hoffen. Und in Kräpelin könnte seit 2006 erstmals wieder ein brütendes Storchpaar beobachtet werden, welches allerdings ohne Bruterfolg blieb.

In Subzow stellte sich nach Angaben der Anwohner im zweiten Jahr nach dem Abriss der Scheune und dem darauf befindlichen Jahrzehnte lang genutzten Horstes wieder ein Paar auf dem neu gestellten Mast ein. Diese konnte aber nicht als dauerhafte Ansiedlung gewertet werden, da die Zeitspanne des Aufenthaltes zu gering war. Hoffen wir auf 2015.

Im ehemaligen Landkreis Ostvorpommern (Altkreise Anklam, Greifswald, Wolgast) sieht die Statistik in diesem Jahr sehr ähnlich aus. Insgesamt waren 104 (2011: 106, 2012: 107, 2013: 105) Horstpaare anwesend, von denen 77 zur Brut schritten und 184 (2011: 219, 2012: 176, 2013: 171) Jungstörche großzogen. Mit einem mittleren Teilbruterfolgsergebnis von 1,77 (JZa – mittlere Jungenzahl aller anwesenden Horstpaare) verfehlten unsere Störche 2014 den als für die Bestandserhaltung erforderlichen Wert von 2,0. Insgesamt waren 74 % aller Bruten erfolgreich.

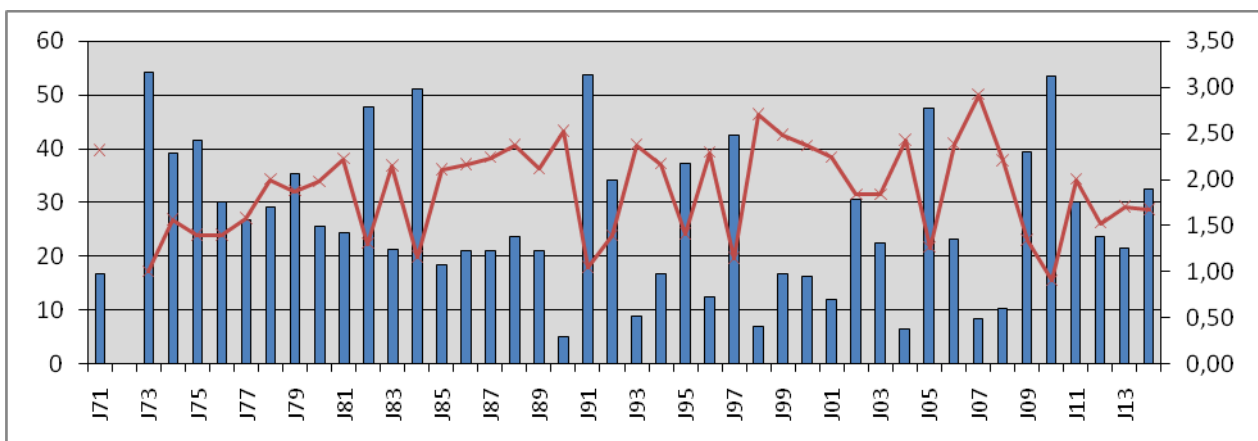


Abb. 3: Horstpaare ohne Bruterfolg in % (Balken) und JZa (Linie) im Altkreis Greifswald

In Abb. 3 sind die Horstpaare ohne Bruterfolg in Prozent mit der Jungenzahl allgemein verschnitten. Ein gutes Storchenjahr lässt sich an dem größeren Abstand zwischen den Balken (HPo%) und der Linie (JZa) erkennen. Das diesjährige Ergebnis erscheint daher schlechter als das der letzten Jahre. Dies begründet sich mit der höheren Anzahl anwesender Horstpaare ohne Bruterfolg. Wie allerdings schon erwähnt, lässt der Anstieg der Paarzahl auch auf einen Anstieg der Jungenzahlen und somit auf bessere Brutergebnisse in den nächsten Jahren hoffen.

Durchaus positiv zu bewerten ist, dass uns in diesem Jahr nur wenige abgeworfene Jungstörche gemeldet bzw. gebracht wurden. Zwar werden nicht in allen Fällen diese auch erkannt und beobachtet. Doch zeigt die Erfahrung der vergangenen Jahre, dass auf die ortansässige Bevölkerung und die örtlichen Horstbetreuer Verlass ist.

Im Jahr 2014 wurde uns nur 1 abgeworfenes Ei aus Dersekow und 5 abgeworfene Jungvögel bekannt. Ein Nestling (leider auch der einzige dort) wurde bei Horstkämpfen in Lüssow aus dem Nest geworfen und überlebte nicht. Ein Junges des Tierparkpaares wurde im Alter von 3 Wochen aus dem Nest geworfen. Außerdem wurden jeweils ein sehr kleiner Jungvogel in Heilgeisthof und Levenhagen abgeworfen. Ein in Schlagtow aus dem Nest geworfener Jungvogel wurde im Tierpark groß und zog im Juli mit seinen Artgenossen gen Süden. Des Weiteren wurde ein aus Thurow und zwei aus Dersekow stammende, fast flügge Jungstörche in den Tierpark verbracht, welche aus uns nicht bekannten Gründen aus den jeweiligen Horsten absprangen und nicht wieder hinauf fliegen konnten. Von diesen zogen die beiden aus Dersekow stammenden Vögel normal in den Süden. Alleine der Jungstorch aus Thurow erreichte nicht die nötige Flugfähigkeit und Kondition und verblieb somit als Freiflieger im Tierpark Greifswald. Nicht geschlüpfte Eier wurden bei der diesjährigen Beringungsaktion in Heilgeisthof (1 Ei) und am Horst Levenhagen (1 Ei) gefunden.

Ein sehr ungewöhnliches Verhalten zeigten die drei zuvor beringten Jungstörche aus Katzow. Nach ihrem Flüggewerden tauchten sie alle drei nördlich von Greifswald in Neuenkirchen auf. Hier hielten sie sich mehrere Tage sehr vertraut und zutraulich auf dem Parkplatz des Marktkaufgeländes auf. Einfangversuche blieben erfolglos und so wurde mindestens ein Jungstorch Opfer des Straßenverkehrs. Ein weiterer wurde verletzt aus dem Straßengraben geborgen und konnte nach Pflege im Tierpark Greifswald wieder ausgewildert werden. Zum Verbleib des dritten Katzower Jungstorches konnten keine weiteren Beobachtungen gemacht werden.

Zugbewegungen in nördliche Richtungen kurz nach dem Flüggewerden der Jungstörche sind mehrfach durch Ablesungen der Ringe auch in unserer Region belegt. Was aber der Auslöser für das Aufsuchen dieses ungewöhnlichen „Biotopes“ durch die Jungstörche war, wird wohl nicht zu klären sein. Vielleicht steht dieses Verhalten mit dem Verlust eines Altvogels vom Katzower Paar im Zusammenhang. Am 12.06. wurde in Horstnähe ein schwer verletzter Altstorch geborgen. Er wurde Opfer des Straßenverkehrs und musste nach einer Schnabel- und Beinfraktur eingeschläfert werden. Durch den aufopferungsvollen Einsatz von Gribower Storchfreunden konnte der dort aufgewachsene und kurz vor dem Ausfliegen stehende Jungstorch gerettet werden. Er hatte sich mit seinen Beinen in Bindegarn aus der Landwirtschaft verheddert und wäre ohne die Hilfe qualvoll verendet. Zwar mit etwas Verspätung, aber trotzdem mit guten Überlebenschancen zog er erst Anfang September in Richtung Süden.

Einen weiteren Altstorchverlust mussten wir südlich von Greifswald registrieren. Hier wurde ein am Flügel verletzter Storch ohne Angaben zur Ursache geborgen werden. Er war leider nicht mehr auswilderungsfähig und lebt nun im Tierpark. Ob er zum Brutpaar Helmshagen gehörte bleibt unklar. Ein dritter Altstorchverlust wurde uns aus Jarmshagen gemeldet.

Meldungen von Nichtbrütern

Auch im Jahr 2014 wurden parallel zu den Brutstörchen einige Trupps von Nichtbrütern beobachtet, welche auf Jungstörche hinweisen, die noch keinen Horst besetzt haben. So wurden am 07.06. dreizehn kreisende Weißstörche über Groß Kiesow, am 17.06. neun Weißstörche bei Sophienhof und am 28.06. sieben Weißstörche im Ziesetal beobachtet. Diese Ansammlungen deuten auf Weißstörche hin, welche in den nächsten Jahren den Brutbestand stützen oder erhöhen könnten.

Die Beringung der Jungstörche

Im Jahr 2013 erhielten insgesamt 56 Jungstörche einen Ring der Vogelwarte Hiddensee. Am 03.07. wurden in bewährter Weise mit der Technik der Firma Asto aus Lühhannsdorf und der finanziellen Unterstützung der eon.edis Meisterbereich Wolgast 18 Horste aufgesucht und bestiegen. An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei Herrn Mesing, Herrn Kalender und Herrn Thurow für die unkomplizierte Unterstützung bei der Storchenberingung bedanken. Ohne den Einsatz dieser Personen wäre eine weitere Erforschung und Überwachung unserer Storchenbestände nicht möglich. Viele Dank!

Die Ringträger in und aus unserem Betreuungsbereich

Im Jahr 2014 wurden im Altkreis Greifswald und der Hansestadt insgesamt 7 Störche mit Ringen registriert (Vorjahr 8). Weitere 24 Ringstörche die hier einen Ring erhielten, wurden uns aus anderen Gebieten wieder gemeldet. Darunter waren auch Jungstörche, die erst 2014 ihren Ring erhielten.

Der Lebenslauf der Storchendame I395 ist wieder ein Jahr länger. Die nun mittlerweile 15-jährige Störchin (erbrütet 1999 in Guest) zog aber in diesem Jahr nicht in Leist 3 sondern im Tierpark der Hansestadt 3 Junge auf (siehe oben). Das schon oben erwähnte, sehr zeitig heimgekehrte Weibchen H2951 (geschlüpft 2004 in Bergen/Rügen) wurde wie auch in den Vorjahren als erstes auf dem Horst im Tierpark Greifswald abgelesen, entschied sich dann aber später für das Nest in Hinrichshagen und das dort anwesende Männchen. Somit brütete sie in 7 Jahren in 3 verschiedenen Nestern (Helmshagen 3x, Tierpark 2x, Hinrichshagen 2x) erfolgreich.

Der männliche Ringstorch H5322 (beringt 2006 in Jarmshagen), der von 2009-2013 in Vargatz seinen Brutplatz wählte, zog 2014 ins wenige Kilometer entfernte Alt Jargenow und verließ somit unseren Erfassungsbereich. Hier zog er 2 Junge groß und es bleibt spannend, für welches Nest er sich 2015 entscheiden wird.

Das Storchweibchen H1890 (beringt 2003 in HGW/Eldena) zählt zu den standorttreuen Vögeln und besetzte ihren Horst in Dambeck 2014 bereits zum siebten Mal hintereinander.

Der männliche Storch HH001 wurde 2011 als Altvogel am Horst von Mesekenhagen beringt und brütet mind. seit diesem Jahr sehr erfolgreich in diesem Nest. 2014 fehlte er aber aus unbekanntem Grund bis in den Mai an diesem Standort. Ob er vorher an einem anderen Nest aktiv war und dann vertrieben wurde oder aber verspätet aus dem Winterquartier eingetroffen ist, konnte nicht geklärt werden. Gegen ein anderes, bereits in Mesekenhagen brütendes Männchen konnte er sich nicht durchsetzen und besiedelte mit einem unberingtem Weibchen den Horst in Neuenkirchen. Hier kam es durch die verzögerte Ankunft nicht mehr zu einer Brut.

Besonders erfreut waren wir über die Rückkehr vom Storchmännchen HK777. Ihn hatten wir im Jahr 2012 als Altvogel mit einer im Straßenverkehr erlittenen Beckenverletzung in Greifswald geborgen und mehrere Wochen im Tierpark gepflegt. Wahrscheinlich gehörte er 2012 zum Eldenaer Brutpaar, da nach dem Aufgreifen des Storches an dieser Stelle ein Exemplar fehlte. 2013 trat HK777 nicht in Erscheinung, um 2014 nun den Horst in der Grimmer Landstraße in Greifswald zu besetzen. Mit seiner unberingten Partnerin begann er zwar eine Brut, diese verlief allerdings nicht erfolgreich.

Zwei neu festgestellte Ringstörche in unserem Erfassungsbereich waren HH016 (beringt 2011 in Hinrichshagen) und H9786 (beringt 2011 in Katzow). Ersterer besetzte das Nest in Guest ohne erfolgreich zu brüten. Zuvor war er noch am 05.05.2014 im 71 km südöstlich gelegenen Groß Luckow auf einem Nistmast registriert worden. Sehr wahrscheinlich hat dieser Vogel von 2011 noch nicht die volle Brutreife erreicht und wird erst in den kommenden Jahren in das Brutgeschäft eingreifen. Gleiches wird für H9786 zutreffen, der sich erstmals in Diedrichshagen ansiedelte.

Leider konnten zwei noch 2013 bei uns registrierte Störche in diesem Jahr nicht mehr bei uns aufgefunden werden. So fehlte das Storchmännchen mit dem polnischen Ring P1144, welches 2013 erfolgreich in Schlagtow brütete und Storchweibchen H8083. Sie nistete in den vergangenen Jahren in Owstin und Lüssow. Entweder haben diese beiden Störche den gefährlichen Zug nicht überlebt, oder aber sie haben ihren Brutplatz großräumig gewechselt. Letzteres kommt immer mal wieder vor.

Auch 2014 konnten wieder Störche beobachtet werden, die bei uns in den vergangenen Jahren Ringe erhalten haben und sich jetzt in anderen Gegenden Deutschlands, Polens und Israels aufhielten. Ansiedlungen unserer Jungstörche in andere Richtungen liegen durch Ablesungen vor. Seit einigen Jahren brütet H7974 (beringt im Tierpark 2008) in Eekholt/Schleswig-Holstein. Somit siedelt er 218 km westlich seines Schlupfortes. Auch H5318 (beringt 2006 in HGW/Eldena) zog es nach SW. Er wurde als Brutvogel im brandenburgischen Schmolde, 118 km entfernt registriert. Noch weiter nach Westen zog es Storch H9438 (beringt 2009 in Moeckow). Er brütet in 297 km Entfernung zu seinem Schlupfort in Joldeland/SH. Weitere Ansiedlungen von bei uns geborenen Störchen in west- oder südwestliche Richtung gab es im 109 km entfernten Konow bei Rostock (I453 beringt 2000 in Lodmannshagen), im 63 km entfernten Petschow (H2919 beringt 2004 in Levenhagen), in Schwetzin (61 km, H9417 beringt 2009 in Leist 3), in Langsdorf (58 km; H6285 beringt 2007 in Neu Boltenhagen), in Groß Potrems (66 km; H9768 beringt 2010 in Levenhagen), in Lüssow bei Rostock (79 km, H2916 beringt 2004 in Jarmshagen), in Wotenick (23 km; beringt 2011 in Klein Zastrow), in Rackow (37 km; beringt 2010 in Neu Boltenhagen sowie im 18 km entfernten Papenhagen (H8000 beringt 2008 in Jarmshagen).

Die Storchendame H5314 erhielt ihren Ring 2006 nestjung in Neuendorf und brütete 2014 bereits das vierte Jahr in Hohenwieden bei Grimmen. Auch der Storchmann I453 (beringt 2000 in Lodmannshagen) brütet seit 2011 außerhalb Ostvorpommerns in Stäbelow/DBR, 107 km westlich von seinem Geburtsort. Ein weiterer Storch ist der Ringstorch H6266 (beringt 2007 in Neu Boltenhagen), der sich im 102 km entfernten Solzow im Müritzkreis angesiedelt hat. Das Weibchen H6274 (beringt 2007 in Eldena/Greifswald) brütet seit 2012 in Niepars/NVP. Nicht so weit hat es das Männchen H7975 (beringt 2008 in Katzow) verschlagen. Er brütete 2014 in Rossow/OVP was eine Entfernung zum Geburtsort von 32 km bedeutet. Das 2010 in Leist 3 beringte Weibchen H9756, siedelte sich 2013 erstmals in Poseritz auf der Insel Rügen an, wurde dann aber 2014 im Thurbruch auf der Insel Usedom bei der Nahrungssuche abgelesen.

Bei der Betrachtung der Ansiedlung dieser bei uns erbrüteten Störche, fällt deutlich die Tendenz zur Ansiedlung in westliche Richtungen auf. Wahrscheinlich wird das Bild aber durch die intensive Ablesetätigkeit in diesen Gebieten verzerrt, so dass hier Ringträger deutlich häufiger registriert werden als in den weniger kontrollierten östlichen oder südlichen Gebieten unseres Erfassungsgebietes.

Bereits kurz nach dem Abzug unserer Störche aus dem Brutgebiet wurden auch schon die ersten Jungstörche, die erst

2014 ihren Ring erhielten, gemeldet. So hatte der Jungstorch mit dem Ring HM797, der im Tierpark Greifswald erbrütet wurde, bereits am 10.08. 351 km in südöstliche Richtung zurückgelegt. Hier verunglückte er leider an einer Leitung im polnischen Nowe Miasto. Ein weiterer Jungstorch aus Jarmshagen flog bis zum 24.08. 404 km und wurde ebenfalls in Polen, in diesem Fall aber lebend, in einem Zugtrupp von 25 Weißstörchen registriert. Viel eiliger hatte es der Jungstorch HM810 aus Gustebin der bereits einen Tag später am 25.08. den Ort Moaz Haygim in Israel erreicht und somit 2962 km hinter sich gebracht hatte. Leider wurde auch er tot aufgefunden, ohne dass eine genaue Todesursache mitgeteilt wurde.

Alle diese Ablesungen tragen weiter dazu bei, mehr über das Verhalten wie An- und Umsiedlung, Zugwege, Winterquartiere, Sterblichkeit oder Nest- und Partnertreue zu erfahren. Wir bitten Sie, auch 2015 wieder gezielt auf beringte Störche zu achten und uns diese unter den oben genannten Telefonnummern mitzuteilen.

Die Horststandorte und Ergebnisse im Einzelnen

Horst-Nr.	Ort	Standort	flügge JV	Status	Ankunft		Wegzug		Abwürfe		Bemerkungen
					ad1	ad2	ad.	juv.	Eier	juv.	
HGW 001	Eldena	NM	3	HPm	29.03.	29.03.					
HGW 002	Grimmer Straße	NM	0	HPo	26.04.	27.04.	23.08.				
HGW 003	Tierpark	NM	3	HPm	06.03.	05.04.				1	1 Jungvogelabwurf
HGW 004	HGW/Wendelstein	NM	3	HPm	27.03.	28.03.					
OVP 115	Alt Ungnade	HD	3	HPm	28.03.						
OVP 116	Behrenhoff	NM	0	HPo	14.04.	25.04.	17.08.				
OVP 117	Boltenhagen	NM	1	HPm	27.03.	27.03.	27.08.	20.08.			
OVP 118	Dambeck	HD	3	HPm							
OVP 120	Diedrichshagen	NM	0	HPo	03.04.						
OVP 121	Gladrow	NM	2	HPm							
OVP 122	Gribow	NM	1	HPm							
OVP 125	Grubenhagen	HD	0	HPo							
OVP 126	Guest	NM	0	HPo	05.05.						
OVP 127	Gützkow-Wieck	NM	0	HPo							
OVP 128	Gustebin/Dreibein	NM	2	HPm	29.03.	29.03.	22.08.	12.08.			
OVP 129	Heilgeisthof	NM	1	HPm	28.03.					1	1 Jungvogelabwurf
OVP 130	Helmshagen	NM	3	HPm	26.03.	27.03.	14.08.				
OVP 131	Hinrichshagen/Hf.	NM	4	HPm	27.03.	27.03.					
OVP 132	Jarmshagen	NM	4	HPo	27.03.	29.04.	23.08.	12.08.			1 Altstorchverlust
OVP 133	Katzow	NM	3	HPm							1 Altstorchverlust
OVP 134	Klein Zastrow	S	0	HPo	20.04.	20.04.	18.08.				
OVP 136	Kräpelin	NM	0	HPo							
OVP 137	Leist 3	NM	2	HPm	30.03.	12.04.	15.08.	14.08.			
OVP 138	Levenhagen	NM	2	HPm					1	1	1 Jungvogelabwurf
OVP 139	Lodmannshagen	NM	3	HPm	26.03.	28.03.					
OVP 141	Lüssow	NM	0	HPo	31.03.	05.04.				1	1 Jungvogelabwurf
OVP 142	Ludwigsburg	HD	0	HPo	02.04.	11.04.	20.08.				
OVP 143	Mesekenhagen/Illing	NM	2	HPm	29.03.						
OVP 144	Moeckow	NM	3	HPm	29.03.	01.04.	01.08.	03.08.			
OVP 145	Nepzin	NM	-	Hu							
OVP 146	Neu Boltenhagen	NM	2	HPm	27.03.	28.03.					
OVP 147	Neuendorf	NM	0	HPm	30.03.	30.03.					
OVP 148	Nonnendorf	NM	-	Hu							
OVP 149	Pritzwald	NM	2	HPm	29.03.	29.03.	10.08.	11.08.			
OVP 150	Ranzin	S	-	Hu							
OVP 152	Sanz	NM	3	HPm	02.04.	03.04.	20.08.	23.08.			
OVP 153	Schlagtow	NM	3	HPm						1	1 Jungvogelabwurf
OVP 154	Schmoldow	NM	-	Hu							
OVP 155	Strellin	NM	1	HPm							
OVP 156	Subzow	HD	0	HPo	23.03.	28.05.	22.07.				
OVP 157	Thurów	NM	3	HPm							1 vorm Flüggewerden abgesprungen,

Horst-Nr.	Ort	Standort	flügge JV	Status	Ankunft		Wegzug		Abwürfe		Bemerkungen
					ad1	ad2	ad.	juv.	Eier	juv.	
OVP 158	Upatel	NM	-	Hu	07.04.						
OVP 159	Netzeband	WD	-	Hu							
OVP 161	Groß Kiesow/Meierei	NM	-	Hu							
OVP 162	Vargatz	NM	0	HPo							
OVP 164	Dargelin-Hof	Mauer	-	Hu							
OVP 165	Dersekow	NM	4	HPm							2 vorm Flügge werden abgesprungen
OVP 167	Gloedenhof	NM	-	Hu							
OVP 169	Kühlenhagen	NM	-	Hu							
OVP 170	Groß Kiesow	NM	1	HPm	31.03.	03.04.					
OVP 173	Groß Karrendorf	NM	-	Hu							
OVP 174	Neuenkirchen	Baum	0	HP0							
OVP 176	Owstin	NM	-	Hu							

Achtung!

Bitte notieren Sie wie gewohnt die Ankunft und den Abzug Ihrer Störche in Ihrem Kalender und teilen Sie uns diese Daten künftig übers Telefon mit, jeweils, wenn das Paar komplett ist bzw. Jung- und Altstörche abgezogen sind.

Natürlich nicht vergessen gleich anzurufen, wenn Sie Ringe an den Störchen entdecken. Danke!

Frank Tetzlaff
Jens Köhler
Wilfried Starke

Tel.: 03834 8849754
Tel.: 03834 842535
Tel.: 03834 843690

Gern auch über email:

[@gmx.](#)
[.Greifswald@freenet.](#)
[.wa@gmx.](#)